



M.A.Theaterforschung@TWM: WP4-Modulbeschreibung

(Noch nicht verabschiedeter Entwurf v. 15. Okt. 2019, nur zur Orientierung)

Das Projektmodul (WP4) besteht aus den Teilmodulen 4.1 »Projektarbeit« und 4.2 »Projektreflexion«. Ersteres ist in der Arbeitsform als flexibel und individuell zu gestaltendes Praktikum angelegt. Letzteres ist als 2-stündige Übung ausgewiesen, die im Wintersemester angeboten wird und teilweise als Blockveranstaltung organisiert ist.

Ziel des Projektmoduls ist es, theatrale Praxis (im weitesten Sinne) in das Studium zu integrieren, d.h. auch die Produktion von Theater (unabhängig von ihrem Kontext) als Gegenstand (oder Methode) von Theaterforschung zu verstehen. Unter der »Projektarbeit« (4.1), deren Arbeitsform als »Praktikum« ausgewiesen ist, ist daher weniger ein studienunabhängiges Betriebspraktikum zu verstehen, als vielmehr eine Begegnung mit der Theaterpraxis, die sich durch einen forschenden Zugang auszeichnet und in das Studium eingebunden ist. Die Berufsvorbereitung kann Nebeneffekt, sollte aber nicht Ziel Projekts sein. Eine Hospitanz oder Assistenz kann genauso als »Projektarbeit« anerkannt werden, wie eine eigene Produktion oder die Mitarbeit an einem Forschungsprojekt, insofern sie im Kontext eines konkreteren Forschungsinteresses steht.

Daher ist die Projektarbeit von einer Reflexionsübung begleitet, bei der es weniger um einen im Nachhinein vorzulegenden Praktikumsbericht geht, denn um eine schon im Vorfeld der Projektarbeit beginnende und diese möglichst begleitende Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen der Projektarbeit. Zu klären sind u.a. mit welchem Fokus und welcher Fragestellung die Projektarbeit unternommen wird, wie sich teilnehmende Beobachtung, Verfahren der Protokollierung und Dokumentation gestalten, sowie welche Ergebnisse am Ende des Projekts stehen können und nach welchen Kriterien diese zu beurteilen wären.

Grundsätzlich gilt daher, dass bereits vor dem Beginn eines Projekts mit der/dem Betreuer*in des Projektmoduls Kontakt aufgenommen werden sollte, um die Zielsetzung des Projekts sowie Verbindung von Projektarbeit und Projektreflexion zu besprechen.

In Ausnahmen kann davon abgewichen werden, und es können bereits vor Antritt des Studiums unternommene Projekte anerkannt werden, wenn deutlich wird, dass diese

Projekte forschungsgeleitet sind, insbesondere wenn dies bereits vor Studienbeginn besprochen wurde. Eine Anerkennung des Teilmoduls 4.1, der Projektarbeit, unabhängig von Teilmodul 4.2, der Projektreflexion, beruht darüber hinaus darauf, dass die Dokumentation der Projektarbeit es erlaubt, eine Projektreflexion auch nachträglich noch gewinnbringend durchzuführen.

Über eine Anerkennung entscheidet der Studiengangskoordinator auf Empfehlung der Betreuerin/des Betreuers des Projektmoduls, im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss.

Die Betreuung des Projektmoduls übernimmt in den akademischen Jahren 2019/20 sowie 2020/21 Prof. Dr. Ulf Otto.

Die Übung 4.2 Projektreflexion ist erstmals für das WiSe 2020 angedacht und wird danach im jährlichen Rhythmus angeboten.